

André Knapp für Beitritt Suhls zur Metropolregion Nürnberg

Verein Henneberg-Itzgrund-Franken befragte auch Landratskandidaten in
Hildburghausen

Der Verein Henneberg-Itzgrund-Franken e.V. befragte die vier Oberbürgermeisterkandidaten in Suhl und die zwei demokratischen Landratskandidaten im Landkreis Hildburghausen zum Beitritt Ihrer Gebietskörperschaften zum Europäischen Wirtschaftsraum der Metropolregion Nürnberg. Als Einziger antwortete André Knapp, Oberbürgermeisterkandidat der CDU in Suhl. Er spricht sich ausdrücklich und eindeutig für einen Beitritt Suhls zur Metropolregion Nürnberg aus.

„Aus Sicht unseres Vereins ist diese klare Aussage natürlich sehr erfreulich. Es ist schön, wenn die Sicht von Politikern unserer Region nicht mehr, wie zu DDR-Zeiten, an der thüringisch-bayerischen Landesgrenze endet, wenn die Deutsche Einheit wieder ein Stück mehr konsequent gelebt wird.“, stellt Martin Truckenbrodt, 1. Vorsitzender des parteiübergreifenden Vereins, fest.

Dem aktuellen Suhler Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel (parteilos), der erneut für das Amt kandidiert, ist zu Gute zu halten, dass er sich als einer von nur wenigen Politikern des heutigen Südthüringen klar und eindeutig zur fränkischen kulturellen Identität seiner Heimat bekennt. So hat man sich im Verein Henneberg-Itzgrund-Franken auch sehr über die Durchführung der Jahrestagung des Geschichtsvereins Frankenbund e.V. im Oktober 2017 in Suhl gefreut.

Die Landratskandidaten des Landkreises Schmalkalden-Meiningen hat der Verein diesmal nicht befragt, weil dort dieses Thema noch nicht auf der Tagesordnung der Lokalpolitik steht und weil der benachbarte unterfränkische Landkreis Rhön-Grabfeld nicht Mitglied der Metropolregion Nürnberg sondern Mitglied der als Gegenpol dazu gegründeten „Regiopolregion“ der Main-Franken GmbH ist. Der Landkreis Sonneberg ist seit April 2014 Mitglied der Metropolregion Nürnberg. Die Metropolregion Hamburg hat Mitglieder in vier Bundesländern, darunter auch Mecklenburg-Vorpommern.